Europäische Rundschau.

Deutsches Reich.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Eine hypnotische Vereinigung ist in Berlin in's Leben gerufen worden. Ihr Zweck ist, die eingehende Erforschung hypnotischer Erscheinungen und größere Aufklärung über das Wesen der Hypnose. — Nicht weniger als 193 Wehrpflichtige, welche sich der Dienstpflicht entzogen haben, werden jetzt durch öffentlichen Aushang an Gerichtsstelle zum Termin, welcher am 27. Juni d. J. vor der neunten Strafkammer am Landgericht I ansteht, geladen. — Wegen Buchmachens und Veranstaltung von Wetten werden sich in nächster Zeit circa 80 Personen vor der Strafkammer zu verantworten haben. Die einzelnen Anklagefälle werden in Gruppen von sechs bis acht Angeklagten zur Verhandlung gelangen und dürften voraussichtlich mehrere Tage in Anspruch nehmen. — Zwei Wilderer aus Bernau, die den Privatförster Wolf aus Schön in dem Forst bei Bernau so mißhandelt hatten, daß er starb, wurden vom hiesigen Schwurgericht verurtheilt. Robert Knutz erhielt 10 Jahre, Heinrich Plüschke 7 Jahre Zuchthaus.

Schönebeck a. E. Ein tragisches Ende hat das Schüßler'sche Ehepaar genommen. Frau Schüßler war einem Schlaganfall plötzlich erlegen, am Tage darauf hat sich der Gatte aus Verzweiflung darüber erschossen; beide Leute standen im 70. Lebensjahre. Schüßler, der sich als Bauunternehmer ein Vermögen erworben, lebte als Privatmann.

Spandau. Aufsehen erregt der Selbstmord des Kaufmanns Kaiser. Kaiser wurde erschossen aufgefunden. Er war Rendant der umfangreichen Krankenkasse Spandau-Land und einiger kleiner Innungskassen; die sofort vorgenommene Durchsicht der Kasse hat bedeutende Fehlbeträge ergeben. Kaiser lebte über seine Verhältnisse. Er läßt seine Familie in der traurigsten Lage zurück.

Provinz Ostpreußen.

Graudenz. Ein mächtiges Feuer, dessen Widerschein bis weit in die Niederung hinein beobachtet ward, legte das Wenter'sche Haus in der Alten Straße nebst dem daran anstoßenden an der Kirchenstraße belegenen Hinterhause völlig in Asche.

Gumbinnen. Der verheirathete 49-jährige Arbeiter Heinrich Schneider war im Eiskeller der Schawaller'schen Brauerei in Radlanken damit beschäftigt, Bier mittelst des Fahrstuhles aus den unteren Räumen nach oben und dann leere Fässer wieder unten hin zu befördern. Bei dieser Arbeit stürzte derselbe, der schon 24 Jahre in dem Betriebe beschäftigt ist, auf unerklärliche Weise mit dem Fahrstuhle in die Tiefe, wobei er am Boden unter den Fahrstuhl zu liegen kam und durch den Druck desselben so schwer verletzt wurde, daß er auf dem Transport nach der Stadt verstarb.

Lyck. Als muthmaßlicher Mörder des Besitzers W. ist der Knecht desselben verhaftet. Die Ehefrau des W. ist 20 Jahre jünger als ihr verstorbener Mann und sollte nach seinem Tode die alleinige Erbin sein. Sie soll ein Liebesverhältniß mit ihrem Knechte gehabt haben und um bald den Alten los zu werden, soll ein Mordanschlag zwischen den beiden geplant worden sein, der nun auch zur Ausführung gekommen ist.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Die Verlegung des Regimentsstabes des Fußartillerie-Regiments v. Hindersin von Swinemünde nach Danzig wird zum 1. October bestimmt erfolgen; die längst erwartete, aber von den Swinemündern nicht ersehnte bezügliche Cabinetsordre ist dem Regiment jetzt zugegangen. Die zum Stab gehörigen Officiere und Mannschaften erhielten soeben bestimmte Ordre, die zur Aufgabe ihrer Wohnungen erforderlichen Schritte zu thun.

Lauenburg. Vergiftet hat sich der auf der Neuen Welt wohnhafte Arbeiter C. Schmude aus Furcht vor einer Gefängnißstrafe, die er zu verbüßen hatte. Er that die Köpfe von Zündhölzern in Wasser und trank dieses. Seine Ehefrau fand ihn sterbend im Holzstalle.

Tuchel. Die Suppenküche des Vaterländischen Frauen-Vereins hat sich während des Winters wiederum ausgezeichnet bewährt; es erhielten einige 50 Kinder, die einen weiten Weg von den Ausbauten zur Schule haben, täglich warmes Essen, was besonders bei stärkerem Frost gern begehrt wurde. Die Unkosten beliefen sich auf circa 200 Mark.

Provinz Pommern.

Greifenberg. Die von hier aus gemeldete Nachricht von dem Verkauf des Gutes Broitz bestätigt sich nicht. Das Gut bleibt wie bisher im Besitz des Rittergutsbesitzers Zander.

Greifswald. Die Trauerfeier für den verstorbenen königlichen Musikdirector August Wagner fand hier in ergreifender Weise in der St. Nikolaikirche statt, die Trauerrede hielt Pastor D. Woltersdorf. Die Leiche Wagners wurde nach Demmin überführt, woselbst die Beisetzung erfolgte.

Köslin. Zu einer internationalen Schlägerei kam es in Roßnow. Dort sind beim Abholzen der Zewiliner Forst außer Galiziern und Italienern auch Elsässer — im Ganzen etwa 160 Mann — beschäftigt. Zwischen mehreren Knechten aus Roßnow und einigen Elsässern entbrannte nun ein heftiger Kampf, bei dem das Messer die Hauptrolle spielte. Ein Knecht wurde todtgestochen, während ein Anderer so schwere Verletzungen erhielt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Provinz Posen.

Kolmar. Die im hiesigen Kreise belegene, 6000 Hektar umfassende Herrschaft Margonisdorf, bestehend aus den Gütern Margonisdorf, Lipin, Steinau, Eichenau und Müllersfelde, bisher dem Landrath und Kammerherrn von Schwichow gehörig, ist für 2,340,000 Mark an die Klosterkammer zu Hannover verkauft worden.

Posen. Neulich Nachts brach auf dem dem Grafen Kwilecki gehörigen Schlosse des Dominiums Oberzedlitz ein Feuer aus. Die zehnjährige Tochter deren Erzieherin und das Stubenmädchen des Administrators mußten sich durch einen Sprung aus dem Fenster retten. Bei dem Sprunge erlitt die Tochter schwere Verletzungen und starb an denselben. Die beiden anderen Personen sind gleichfalls schwer verletzt worden. Das Schloß ist vollständig niedergebrannt.

Schwerin, a. W. Ein plötzlicher Tod ereilte in Ausübung seines Berufes den Steuer-Controlleur Krubäc von hier. Derselbe begab sich behufs Revision in der Brennerei zu Neugöritz, Kr. Schwerin a. W., in den Gährraum, wo er sofort erstickte. K. ist 48 Jahre alt und hinterläßt eine Frau und 7 unversorgte Kinder. Auch der Ober-Steuercontrolleur Remelske, der gleichzeitig den Gährraum betrat, fiel besinnungslos nieder, doch erholte er sich nach einer Stunde wieder.

Provinz Schlesien.

Wohlau. Der bekannte Antisemitenführer Postassistent Schulze, dessen Verhaftung vor einigen Wochen von einigen schlesischen Blättern irrthümlich gemeldet worden war, denen hierauf der Beleidigungsproceß gemacht wurde, hat sich erschossen. Der Selbstmord steht mit dem bis jetzt noch nicht aufgeklärten Verlust eines eingeschriebenen Briefes auf dem Postamt Wohlau in Zusammenhang.

Zabrze. Der Kaufmann Schreiber von hier, der in Gleiwitz Einkäufe zu besorgen hatte, fuhr dorthin mit der Dampfstraßenbahn. Seiner siebenjährigen Tochter hatte er den Auftrag gegeben, mit dem nächsten Zuge der Bahn nachzukommen. Als nun das Mädchen von dem Vater auf dem Bahnhof in Gleiwitz in Empfang genommen wurde, machte der Vater die entsetzliche Entdeckung, daß sein Kind unterwegs Sprache und Gehör verloren hatte. Ein schleunigst consultirter Arzt erklärte sich außer Stande, selbst erstaunt über den ganz abnormen Vorfall helfend einzugreifen.

Breslau. Am Herzschlag verschied hier der Stadtverordnete Guido von Drabizius, welchem das Emporblühen Breslaus durch die Anlage von Vororten nach Berliner Muster zu verdanken ist.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Wegen einer rothen Fahne auf dem Kinderwagen sind die Arbeiter Rehl'schen Eheleute, welche sich als Anhänger der Sozialdemokratie bekennen, zu 3 bezw. 2 Wochen Haft verurtheilt worden. — Aus Gram über den plötzlich erfolgten Tod seiner Frau erschoß sich an Zeren Leiche ein Rentner in Schönebeck. Alles Nöthige über das Begräbniß hatte er vorher geordnet. — Der in diesem Winter im Harzgebirge durch Schneefall verursachte Schaden an Telegraphen- und Fernsprechleitungen wird allein im Directionsbezirk Magdeburg auf 300,000 Mark geschätzt. Auf den Bergen des Harzes liegt noch allenthalben Schnee.

Salzwedel. Beim Herausnehmen von Steinen in dem Tannenwäldchen des Ackerhofsbesitzers Franke zu Siedenlangenbeck stießen Arbeiter auf ein Urnenfeld. Sie förderten bisher 20 Urnen zu Tage u. waren diese meistens so gut erhalten, daß sie unversehrt herausgenommen werden konnten. In den Urnen befinden sich Ueberreste von Knochen und Schmucksachen, besonders Haarspangen und Ohrringe. Die Nachgrabungen werden fortgesetzt.

Stolberg. Beim Oeffnen des Grabes seiner Frau, die vor mehreren Jahren durch Erhängen ihrem Leben ein Ende gemacht hatte und deshalb abseits an der Kirchhofsmauer beerdigt worden war, ist der Weber Karl Lentgraf überrascht worden. Zur Rede gestellt, gab er an, seine Frau erscheine ihm Nachts fortwährend im Traum und bäte ihn, sie aus dem Selbstmörderwinkel weg an eine andere Stelle zu bringen, da sie sonst keine Ruhe im Grabe finden könne.

Provinz Schleswig-Holstein.

Heide. Für die neu zu gründende westholsteinische Bank sollen bereis ca. 1500 Actien gezeichnet sein, wovon auf die beiden Dithmarschen allein 850 entfallen. Von dem Actiencapital, welches also 1½ Millionen Mark beträgt, wird vorläufig nur die Hälfte für den Betrieb des Unternehmens verwendet werden.

Norburg. Wegen Ausbruchs einer Diphtherie-Epidemie wurden sämmtliche hiesige Schulen gesetzlich geschlossen. Gegen 100 Personen wurden mit dem Diphtherieserum behandelt.

Altona. Der gefährliche internationale Hochstapler Johannes Podrabski, welcher in Leipzig verhaftet worden war, ist auf dem Hertransport zwischen Bergedorf und Hamburg aus dem Eisenbahnzuge entsprungen und entkommen.

Provinz Hannover.

Adelebsen. In diesem Sommer wird der Majoratsherr Baron v. Adelebsen auf dem Burgberge hierselbst ein neues Schloß bauen. Der Entwurf ist bereits von dem Architekten Herm. Schädtler aus Hannover angefertigt worden.

Aurich. Die Gründung einer zweiten Actien-Bierbrauerei hierselbst ist nunmehr durch genügende Actienzeichnungen gesichert; die constituirende Generalversammlung hat bereits stattgefunden.

Burgdorf. Die durch Versetzung des Steuer-Inspectors Keßler hierselbst zu besetzende Vorsteherstelle am Katasteramt ist dem Kataster-Controleur Pabst, bisher Landmesser in Kassel, übertragen worden.

Provinz Westfalen.

Hamm. Aus Liebesgram ertränkte sich hier ein 20jähriges Mädchen, Tochter einer achtbaren Familie aus Dortmund.

Herford. Das Stadtverordneten-Collegium hat hier in seiner Mehrheit beschlossen, die Biersteuer wieder abzuschaffen.

Münster. Die Stadtverordneten bewilligten für den Neubau der städtischen Gasanstalt 670,000 M. Das Terrain der bisherigen Anstalt, dessen Werth auf 400,000 M. geschätzt wird, soll für Privat-Bauzwecke nutzbar gemacht werden.

Witten. In Schnee ermittelte die Polizei eine Diebesbande, welche im Verdacht steht, dort und in den benachbarten Ortschaften seit längerer Zeit ihr „Handwerk" in der raffinirtesten Weise betrieben zu haben. Das Complott besteht aus vier Personen, darunter befinden sich drei Söhne eines Wirthes. Die polizeiliche Haussuchung hat erwiesen, daß die Ermittelten mehrere Einbruchsdiebstähle begangen haben. In ihrem Besitze fand man auch Falschgeld; sie wurden in's Untersuchungs-Gefängniß nach Hagen überführt.

Rheinprovinz.

Kettwig. Die angesehene Familie Scheidt hat innerhalb 23 Stunden zwei ihrer Mitglieder verloren. Es sind dies Hermann Scheidt sen., welcher im 81. Lebensjahre abberufen wurde, und der erste Beigeordnete und Stadtverordnete Geh. Commercienrath Wilhelm Scheidt, Mitglied des Kreis- und Provincial-Landtages, welcher im Alter von 57 Jahren nach nur zweitägiger Krankheit verschieden ist.

Köln. Eines ungewöhnlich reichen Kindersegens erfreut sich ein Unterbeamter des hiesigen Magistrats. Aus der ersten Ehe des Mannes sind 16 und aus der zweiten gar 18 Kinder entsprossen, und obgleich von diesen mehrere gestorben sind, hat die Familie doch immer noch einen Nachwuchs von einigen 20 Köpfen. — Neulich Abends wurde die von ihrem Ehemanne getrennt lebende, in einem Hause der Schemmergasse wohnende Frau Thomas, als sie auf der Heimkehr von der Arbeit begriffen war, von ihrem Manne, der ihr an der Ecke der Fleischmengergasse und Bayardsgasse aufgelauert haben soll, dort meuchlings überfallen und durch einen Stich in's Herz tödtlich verletzt. Die Ermordete hinterläßt 7 Kinder, die bei ihr wohnten. Der Mörder, ein Maurer, soll die Frau früher fortgesetzt mißhandelt haben. Er hat sich freiwillig der Polizei gestellt.

Oberhausen. Letzthin hat ein junger Mensch Namens Jarzombowski einen gewissen Reuter in der Rolandstraße durch einen nach der Brust geführten Messerstich erstochen. Der Verwundete blieb auf der Stelle todt liegen.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt a. M. Der frühere Angestellte der Niederlassung der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius & Co. dahier, der Bankbuchhalter Lang, der vor einiger Zeit nach Defraudation einer größeren Summe, man sagt 20,000 M., flüchtig ging, ist in Holland verhaftet worden.

Wiesbaden. Herr Stadtrath Stamm von Biebrich, welcher beim Einsturze des Gerüstes in der Biebricher Turnhalle schwere innere Verletzungen erlitt und sich hier im St. Josephsspital operiren ließ, ist seinen Verletzungen erlegen.

Freie Städte.

Hamburg. In dem Millionenerbschaftsschwindel-Proceß verurtheilte das Schwurgericht den Geflügelhändler Michelsohn wegen Betrugs, betrügerischen Bankerotts und Meineids zu vier Jahren, den Mitangeklagten Leberer wegen Beihilfe zu achtzehn Monaten Zuchthaus und sprach die übrigen Angeklagten frei. — Unter der Beschuldigung, den Hauseinsturz auf der Uhlenhorst verschuldet zu haben, wurden der Maurermeister Ch. Rasmussen-Altona und der Polier Joh. Rasmussen verhaftet. Beide sollen sich gegen die Anforderungen der Baupolizei, sowie gegen die Regeln der Baukunst bei der Aufmauerung der Grundpfeiler schwer vergangen haben. — Eine aufregende Scene spielte sich in einem Specialitäten-Theater auf St. Pauli ab. Ein in unmittelbarer Nähe der Bühne sitzender Herr sprang plötzlich, als eine Chansonette auftrat, über das Orchester hinweg auf die Bühne. Er schrie und tobte, wobei er mit den Händen in der Luft herumfuchtelte. Die Sängerin eilte erschreckt in die Coulissen, und das Publikum gerieth in große Aufregung. Mehrere beherzte Personen eilten auf die Bühne und überwältigten den Störenfried, der sich als ein von Irrsinn befallener früherer Komiker entpuppte. Der Kranke wurde sofort nach einer Irrenanstalt gebracht.

Oldenburg.

Oldenburg. In Delmenhorst schoß ein zur Aushebung anwesender junger Mann auf die Menge und verwundete eine Person an der Brust, eine andere am Kopfe.

Braunschweig.

Blankenburg a. H. In der Nähe von hier wurde der Förster Kaufmann von drei Wilderern, die ihm im Walde begegneten, durch einen Schuß in die Brust getödtet.

Thüringen.

Altenburg. In einer der letzten Nächte brach in der Metallwaaren-Fabrik von H. A. Köhlers Söhnen Feuer aus, dem die Räume der Schlosserei, Lackiererei und Schleiferei zum Opfer fielen.

Coburg. An Stelle des verstorbenen Prinzen von Ratibor ist Herr v. Schön, bisher Botschaftsrath bei der deutschen Botschaft in Paris, zum Hofmarschall des Herzogs von Sachsen Coburg-Gotha ernannt worden und zur Uebernahme seines neuen Dienstes hier eingetroffen.

Weimar. Der seit einigen Wochen verschwundene Hofkellermeister Häußgen hat vor seiner Abreise noch 5000 M. flüssig gemacht und ist bereits in Amerika angelangt. Die Veranlassung zu dieser Flucht ist so delicater Natur, daß sie hier nicht erörtert werden kann.

Sachsen.

Bautzen. In Seidau fand man den 60jährigen Schuhmacher Wenzel in der Wohnung todt auf. Derselbe war seit Mitte Januar nicht mehr gesehen worden. Da man ihn verreist glaubte, hatte Niemand nach ihm gefragt. Die Leiche war bereits stark in Verwesung übergegangen und lag mitten im Zimmer neben umgeworfenen Stühlen.

Dresden. Am 12. December v. J. wurde bekanntlich der Postsecretär a. D. Kretzschmar in der Dresdener Heide durch zwei Schüsse aus einem Jagdgewehr ermordet. Als Thäter wurde bald darauf in Schlesien ein Arbeiter Namens Maiwald verhaftet, der sich seitdem beim Landgericht zu Hirschberg in Untersuchungshaft befindet, da er noch eines zweiten in dortiger Gegend verübten Mordes, sowie verschiedener anderer schwerer Verbrechen überführt ist. Inzwischen sollen aber Zweifel an der Zurechnungsfähigkeit Maiwald's entstanden sein, so daß sich in dieser Richtung noch Erörterungen nöthig gemacht haben, wodurch die Sache natürlich in die Länge gezogen wird.

Freiberg. Der Copist Nestler an der kgl. Hauptbergkasse zu Freiberg, dem eine Bestrafung wegen eines Sittlichkeitsverbrechens drohte, hat sich durch Erschießen entleibt.

Grimma. Hier sind eine Anzahl Leute, zum Theil von der Arbeitsstätte weg, in Untersuchung genommen worden. Dieselben stehen im Verdachte, das freistehende, seit 15 Jahren unbewohnte Haus einer Frau nach und nach seiner Einrichtung fast ganz beraubt zu haben.

Großherzogthum Hessen.

Gießen. Polizeirath Wilhelm Fresenius, welcher erst kürzlich von der Verwaltung des hiesigen Polizeiamts aus Gesundheitsrücksichten zurücktrat, ist gestorben.

Mainz. Als neulich Morgen der Fuhrmann Neuling in der Neuthorstraße nach seinem Stalle gehen wollte, um das Pferd zu füttern, wurde er von fünf Personen angerempelt. Der Fuhrmann verbat sich dies, aber sofort stürzten sich die Unbekannten auf ihn und begannen ihn mit Stöcken zu schlagen. Dann zogen sie die Messer und brachten ihm acht Stiche, davon fünf in den Kopf und drei in den Oberschenkel bei. Hierauf entflohen die rohen Menschen in der Richtung nach Weisenau zu.

Schierstein. Das hier erbaute neue evangelische Diakonissenheim wurde dieser Tage seiner Bestimmung übergeben. Die Weihe geschah durch Herrn Pfarrer Wenzel von hier. Die Einrichtung des Neubaues ist eine recht zweckmäßige. In demselben sind Wohnungen für drei Schwestern, sowie ein großer Saal für eine Kleinkinderschule.

Weisenau. Unser ehemaliger langjähriger Beigeordnete Anton Jamin II., Ausschußmitglied des landwirthschaftlichen Vereins für die Provinz Rheinhessen, ist nach langem, schweren Leiden im Alter von 64 Jahren verschieden. Herr Jamin war eine weithin bekannte und geachtete Persönlichkeit, ein hervorragender Förderer der Landwirthschaft.

Elsaß-Lothringen.

Metz. In dem Dorfe Saaraltdorf hat der Bauer Schäfer seinen Sohn erstochen. Der Sohn hatte den Vater mit der Mistgabel attackirt, dieser erariff das sogenannte Metzgermesser und tödtete den Angreifer. In dem Dorfe hat der Schnapsteufel die Herrschaft.

Straßburg. Der Weinhändler Lefort aus Courbevoie tödtete in Paris seine Frau durch mehrere Revolverschüsse. Der Mörder wurde hier im Hotel Gotthard verhaftet.

Bayern.

Aschaffenburg. Auch hier geht man am Gymnasium besonders scharf gegen die heimlichen Kneipereien der Schüler vor. Dieser Tage wurden in Damm 17 Schüler der 5. und 6. Klasse im Wirthshaus abgefaßt; zwei davon wurden sofort demittirt, mehrere sind ausgetreten.

Augsburg. Laut Bekanntgabe in der Magistratssitzung wurden bei der heurigen Frühjahrsmusterung 1323 Mann untersucht, gegen 1205 im vorigen Jahre. Es wurden nur 330 tauglich befunden (1895: 272), 678 waren zu schwach, dauernd untauglich 104, dem Landsturm wurden 131 zugewiesen, der Reserve 73. Auffallend groß war die Zahl der Herzleidenden und Dickhalsigen. Auch die Folgen der Influenza machten sich erheblich bemerkbar. — Die Firma Schuckert & Co. in Nürnberg hat die hiesige Trambahn um 500,000 Mark gekauft und wird die Bahn elektrisch betreiben.

München. Das altrenommirte Hotel Bambergerhof, welches von dem derzeitigen Eigenthümer, F. M. Rotger, umgebaut wurde und wesentliche Verbesserungen, wie schöne Säle, Dampfheizung, elektrische Beleuchtung, Bäder und neue Einrichtung erhielt, geht durch Kauf am 1. Juni in die Hände des langjährigen Pächters des Löwenbräukellers, J. Ohlwerther, über. — Dieser Tage wollte der in der Westendstraße No. 53 wohnende Bahnarbeiter Zauner an einem geladenen Revolver, der nicht functionirte, eine Reparatur vornehmen, vergaß aber die Patronen zu entfernen. Plötzlich ging der Schuß loß und traf die daneben stehende Frau Zauner in's Herz, so daß sie auf der Stelle eine Leiche war.

Würzburg. Wegen Zechprellerei wurde ein im Staatsexamen stehender Mediciner Peter Brabeck aus Oeynhausen zu acht Tagen Gefängniß verurtheilt. — Auf eine eigenthümliche Weise kam der Oberbahnamtsinspector Ludwig Diez um sein Leben. Derselbe hatte vor einigen Tagen während des Schlafes Nachts einen eingesetzten künstlichen Zahn verschluckt, der in die Lunge gerathen war. Infolge dessen stellte sich alsbald ein furchtbarer Husten ein, der etwa 24 Stunden bewirkte, daß der Eindringling mit der Sputa aus dem so wichtigen Lebensorgan wieder entfernt wurde, allein trotzdem stellte sich durch die colossale Anstrengung der Athmungsorgane eine heftige Lungenentzündung ein, welcher der noch recht rüstige Mann innerhalb 48 Stunden erlag.

Rheinpfalz.

Edenkoben. Der verhaftete frühere Gendarm Schäffer gestand, die Lehrers-Wittwe Heugel ermordet und ausgeraubt zu haben.

Pirmasens. Man beabsichtigt hier einen Impfzwanggegner-Verein ins Leben zu rufen, wie solche bereits in anderen Städten bestehen. Die Vorbereitungen sind bereits im Gange, und es soll demnächst eine öffentliche Versammlung stattfinden, in welcher über Zweck und Ziel derartiger Vereine gesprochen werden soll. Die Anhänger zählen hier nach vielen Hunderten.

Sembach. In Balborn hat sich der Wittwer Jakob Metz II. erschossen. Motiv der That unbekannt.

Württemberg.

Leonberg. In Mönsheim hiesigen Bezirks ist schon wieder ein größerer Brand ausgebrochen, welcher sechs Wohnhäuser und zwei Scheuern in Asche legte. Da das Feuer zu gleicher Zeit in mehreren Häusern ausbrach, ist Brandstiftung unzweifelhaft.

Oehringen. Kürzlich sind die Scheuern der Landwirthe Stricker und Steinle in Pfahlbach mit allen Vorräthen und landwirthschaftlichen Maschinen gänzlich niedergebrannt. Es wird Brandstiftung vermuthet.

Schramberg. Als die Frau des Amtsdieners Rapp zweien wegen Uhrendiebstahls in der Fabrik der Gebrüder Junghans im hiesigen Ortsarrest inhaftirten Burschen von 20 und 22 Jahren das Essen brachte, überfiel einer der Arrestanten die ahnungslos eintretende bejahrte Frau, warf sie die steile Treppe des Arrestlokals hinunter und ergriff die Flucht.

Stuttgart. Wie das Kabel kurz gemeldet hat, ist infolge eines starken Westwindes ein Theil der Eingangspforte zu dem Festplatz des Deutschen Sängerbundesfestes eingestürzt. Hierbei sind fünf Arbeiter verunglückt. Der 40jährige Joseph Bauer von Kirchheim ist seinen Verletzungen bereits erlegen. Die Arbeiter Robert Baier von Stuttgart und Johann Kunz von Zimmerbach befinden sich noch in Lebensgefahr. Die zwei anderen Verunglückten, Michael Hutter von Unterroth und Carl Werner von Schwaikheim werden sicher genesen.

Ulm. Ein unschuldig Verurtheilter wurde vom hiesigen Schwurgericht im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochen. Der ledige Dienstknecht Johannes Hermann von Erstetten war wegen eines Verbrechens wider die Sittlichkeit zu acht Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Er hatte bereits über fünf Monate seiner Strafzeit verbüßt.

Baden.

Karlsruhe. Bei der von der großherzoglichen Oberdirection des Wasser- und Straßenbaues s. Z. erlassenen engeren Concurrenz zur Erbringung von Plänen für die künstlerische Ausschmückung der im Bau begriffenen Kehl-Straßburger Straßenbrücke ging Herr Architekt und Docent an der Techn. Hochschule Doerr als Sieger hervor.

Mannheim. Der Cassirer Mayer von der Unionbank, der 300,000 Mark defraudirte, wurde von der Strafkammer zu 4½ Jahren Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Offenburg. Eine männliche Leiche wurde bei der Sägemühle gefunden. Die bei der Leiche befindlichen Papiere lauten auf den 38 Jahre alten Schuhmachergesellen Eduard Dielehner, welcher in Gegenbach in Arbeit stand und Anfangs März auf dem Heimwege in die Kinzig sprang.

Osterburken. Bahnverwalter Gutmann wurde verhaftet und nach Moosbach überführt. Eine dreimal kurz hintereinander erfolgte Revision ergab, daß in der Kasse größere Beträge fehlten.

St. Blasien. Drei Burschen aus der Gegend von hier ermordeten aus Eifersucht in der Nähe des Schluchsees den Steinhauer Bechtle aus Schluchsee. Die Leiche warfen sie in den See. Die Thäter sind verhaftet.

Schopfheim. In der Werkstatt des Hafners Gust. Geiger brach Feuer aus. Verbrannt sind das Brennhaus, der Schopf, das Magazin und das Waarenhaus der E. Geiger'schen Ofenfabrik. Der größte Theil der Modelle ist zerstört.

Oesterreich-Ungarn.

Linz. Durch die Leichtfertigkeit eines Bauern, der in einem Gasthause in Sarleinsbach ein größeres Quantum Pulver unter eine Bank des dichtbesetzten Gastzimmers gelegt hatte, wurden, indem das Pulver plötzlich explodirte, achtzehn Personen leicht und drei schwer verletzt.

Mährisch-Ostrau. Einen seltsamen Selbstmord verübte ein junger Schlepper an einem Schacht der Zwierzina-Gruben, indem er sich von dort in die Tiefe stürzte. Er fiel 130 Meter hinab, wo er vollkommen verstümmelt von der Schale aufgefangen wurde. Die Ursache des Selbstmordes ist unbekannt. Kurz vor der Ausführung der That hatte der Selbstmörder noch Abschied von seinem Bruder genommen.

Prag. Ein gräßliches Unglück ereignete sich bei einem Artillerie-Manöver der Josephstädter Garnison. Bei dem Abfeuern einer Kanone sank ein Corporal, der zu nahe bei der Mündung gestanden, mit einem Aufschrei zu Boden. Die ganze Uebungspatrone mit dem Pfropfen war dem Unglücklichen an den Rücken geflogen und hatte ihm überdies die rechte Wange verbrannt, die Nase abgerissen und das Auge ausgebrannt. Der Unglückliche hat das Gehör vollständig verloren, sein Zustand ist ein hoffnungsloser.

Temesvar. Ein Oberaufseher der Finanzwache, Namens Weinberger, gerieth auf der Straße mit dem Zugführer vom 43. Infanterie-Regiment Matuschka wegen eines Mädchens in Streit, wobei Weinberger den Matuschka erstach.

Schweiz.

Bern. Das Schwurgericht erledigte die Anklage gegen Karl Moor, Redacteur der socialdemokratischen „Berner Tagwacht", der sich an dem 16½jährigen Kind eines Handlangers vergangen hatte. Da das Kind schon über 16 Jahre alt und die eigentliche Gewaltthat an demselben resp. die Unfreiwilligkeit des Kindes nicht bewiesen werden konnte, mußte Moor freigesprochen werden. — Rechtsprofessor Stooß ist zum Nachfolger Brunnenmeisters an die Universität Wien berufen worden.

Nidwalden. Zum Staatsarchivar wurde gewählt Dr. Rob. Durrer, Sohn des verstorbenen Landamtmannes.

St. Gallen. Herr Kuster-Ritter in Rheineck schenkte dem Canton seine dortige Besitzung für eine landwirthschaftliche Winterschule.

Solothurn. Der Dachstuhl des Bahnhofrestaurants in Olten ist ausgebrannt. Feuer und Wasser richteten am Gebäude großen Schaden an.

Zug. Am 26. März wurde der Tunnel der Gotthardbahn auf der Linie Zug-Goldau durchschlagen. Er ist ca. 550 Meter lang und beginnt oberhalb der alten Ringmauern der Stadt.

Luxemburg.

Luxemburg. Das „Memorial" veröffentlicht einen Großh. Beschluß, betreffend die Genehmigung zweier allgemeiner Alignements-Pläne der Stadt Diekirch. — Der Schlosser Ch. Reisen, 35 Jahre alt, aus Heinzberg, wurde an der Grenze zu Wasserbillig den deutschen Behörden ausgeliefert; derselbe wird von der Staatsanwaltschaft zu Trier wegen Sittlichkeitsverbrechen verfolgt. — Im Spielen stürzte das 3jährige Söhnchen des Gefängnißcommissärs Schummers aus Stadtgreund etwa 100 Meter oberhalb der Alzettebrücke in's Wasser. Dem 25jährigen Joseph Lutty gelang es, das bis dorthin abgetriebene Kind zu retten, indem er resolut in's Wasser sprang und das dem Ertrinken nahe Knäblein landete.

— Die in Hamburg von Iquique angekommene Bark „Seestern" hatte einen in Eisen geschlossenen Matrosen an Bord, der sich im Canal der schweren Körperverletzung gegen den Obersteuermann Jahde schuldig gemacht hatte und hier bei Ankunft des Schiffes der Polizei überliefert wurde. Der Matrose hatte sich widerspenstig gezeigt, war von dem Obersteuermann in dessen Cabine gerufen worden und hatte diesem dann nach einer heftigen Auseinandersetzung zwei Stiche in den Rücken und den Unterleib versetzt. Die auf das Hülfegeschrei des Ueberfallenen herbeieilende Mannschaft mußte die von dem Uebelthäter verschlossene Thür sprengen, worauf dieser entwaffnet und in Eisen gelegt wurde. Der schwer verletzte Obersteuermann wurde in Plymouth gelandet und in das dortige Krankenhaus geschafft.

— Auf der Fahrt des Schooners „Maria" von Singapore nach den Carolinen-Inseln begann die meist aus Chinesen bestehende Mannschaft unter der Führung des Bootsmannes eine Meuterei. Der letztere schlich sich in die Kajüte des Capitäns und schlug ihm den Kopf ab. Auf die Hilferufe der Frau des Schiffsführers erschien der Deutsche Hohlmann. Auch dieser wurde von den Meuterern niedergemetzelt. Darauf griffen sie einen farbigen Fahrgast an, von dem sie glauben, daß er auf Seite des Capitäns stände. In seiner Angst sprang der Angegriffene über Bord und einige nachgesandte Schüsse tödteten ihn. Die Leichen des Capitäns und Steuermanns wurden an den Anker gebunden und darauf in die See gelassen. Die Frau und der kleine Sohn des Capitäns mußten in der Cajüte bleiben. Schließlich begann ein Streit unter den Meuterern selbst. Drei wurden umgebracht. Der Rest segelte nach den Pelew-Inseln. Dort wurden sie von einem spanischen Kreuzer abgefaßt, welcher sie sofort nach Manila brachte.

— In Folge schlechter Kost, welche angeblich in der Frauenabtheilung des Allgemeinen Spitals in Lemburg verabreicht wird, revoltirten die Frauen auf der Abtheilung für Hautkrankheiten. Man mußte die männlichen Arbeiter des Spitals als Wache aufstellen und zwei Rädelsführerinnen der Polizei übergeben.

— Vor dem Westminster Gericht (London) stand neulich ein Franzose, der auf Zahlung einer Schuld verklagt war. Er erklärte, er sei mittellos. Der Kläger meinte, das sei Unsinn, er könne beweisen, daß der Franzmann Mittel habe. „Er hat eben eine Wittwe mit sechs Kindern geheirathet, und wenn er sich eine solche Heirath leisten kann, kann er sicher seine Schuld zahlen." Folgt das daraus? Der Richter scheint seine gerechten Zweifel gehabt zu haben: er verurtheilte den Franzosen nur zur Ratenzahlung.

— Vor Kurzem wurde in Graudenz der Premierlieutenant von Horn vom 141. Infanterieregiment unter dem dringenden Verdachte, an einem Untergebenen eine unsittliche Handlung verübt oder wenigstens versucht zu haben, verhaftet. Es gelang dem Verhafteten, dem der Säbel abgenommen worden war, aus der vorläufigen Haft zu entfliehen, sich in seiner Wohnung einen Civilanzug anzuziehen und unbemerkt die Stadt und Garnison zu verlassen. Von einem Steckbrief hinter dem Deserteur ist bis heute noch nichts bekannt geworden.

— Eine eigenartige Ueberraschung wurde dieser Tage einem Metzer Hauptmann der Artillerie zu Theil. Als derselbe durch die Todtenbrückerstraße ritt, war diese durch einen entgleisten Pferdebahnwagen und einen Möbelwagen gesperrt. Eine Droschke wartete bereits auf einen Durchlaß. Dem Hauptmann wurde die Zeit zu lang und er begann weidlich zu schimpfen. Zu der Droschke sandte er seinen ihn begleitenden Burschen mit dem kategorischen Befehl an den Kutscher, sich aus dem Wege zu scheeren. Der Kutscher wies mit dem Peitschenstiel auf den Insassen des Wagens, der kein Anderer war als der Commandirende Graf v. Haeseler. Dieser stieg nun sofort aus, schickte die Droschke zurück und winkte den Hauptmann heran, mit dem er sich dann so lange bis die Passage frei wurde über Höflichkeit gegen das Civil unterhielt. Als der Weg frei war, nöthigte der General mit einer graziösen Handbewegung den Hauptmann zum — Vorritt.

— Mit dem Poststempel einer kleinen Ortschaft der Schweiz ist kürzlich an den Verlag Entsch in Berlin per Postanweisung die Summe von 10,25 M. gelangt. Der Postabschnitt trug den folgenden Vermerk: „Unter Beichtsiegel ist einem Priester die unerlaubte Bereicherung von 2 v. H. für folgende ohne Anfrage an die Berechtigten aufgeführte Theaterstücke eingehändigt, die hiermit zurückgestellt wird. „Charleys Tante" Brutto-Einnahme gleich 180 Fr., „Ungläubige Thomas" gleich 131 Fr., „Heimath" gleich 145 Franken, „Schmetterlingsschlacht" gleich 121 Fr., „Charleys Tante" wiederholt gleich 64 Fr. Summa sämmtliche Brutto-Einnahmen 641 Fr., wovon 2 v. H. gleich 12 Fr. 82 Cts. erfolgen. Quittung erbittet: Der Kanonikus Regens des Priesterseminars zu (folgt die genaue Ortsangabe). Die Thatsache, daß einem Theaterdirektor plötzlich im Beichtstuhl das Gewissen schlägt und daß widerrechtlich vorenthaltene Gewinnantheile durch Vermittlung eines Priesters nachträglich gezahlt werden, ist jedenfalls einzig in ihrer Art.

— Nach beispielloser Hitze ist die Colonie Queensland von einem furchtbaren Unwetter heimgesucht worden. In